



Die markentypische „Jetfighter-Front“ unterstreicht die Herkunft des kompakten Mitsubishi Crossover und ist mit dem guten Luftwiderstandsbeiwert 0.32 auch aerodynamisch effizient. Die hoch aufschwingende Heckklappe ist – anders als beim Outlander – nur einteilig und die schrägen Rückleuchten setzen markante Schlusspunkte.

## MITSUBISHI-INNOVATION: DI-D-DIESEL MIT CLEARTEC IM ASX

Mitsubishi rundet nun mit dem kompakten ASX das SUV-Angebot der Drei-Diamanten-Marke ab. Der sportliche Crossover ist derzeit nur mit einem neuentwickelten 1.8 DI-D lieferbar, der 110 kW/150 PS leistet und als weltweit erster Pkw-Diesel über variable Ventilsteuerung auf der Einlassseite verfügt. Ebenfalls mit „ClearTec“-Technologie ausgerüstet, folgt im September nur mit Frontantrieb der 86 kW/117 PS starke 1,6-Liter-Benziner als Basisversion ab 17.990 Euro. Der 37 Zentimeter längere Outlander, mit dem sich der ASX rund 70 Prozent seiner Komponenten teilt, ist weiterhin gegen 1.890 Euro Aufpreis in zwei Motorvarianten für den kombinierten Betrieb mit Benzin und Autogas im Angebot.

Einen Erfolg kann Mitsubishi auch für den Pajero verzeichnen: Die hessische Polizei setzt jetzt auf robuste und feine Technologie von Mitsubishi und verwendet sieben der großen Geländewagen für die Polizeireiterstaffel, Streifenfahrten im Gelände und bei der Wasserschutzpolizei. Beim mittelständischen Autohaus Haase wurden Funkausstattung, Blaulicht und Sprechanlage installiert sowie die

Fahrzeuge in den blau-silbernen Polizei-farben lackiert. Die neuen Polizei-Geländewagen basieren auf der Pajero Einstiegsvariante „Invite“ und sind mit dem 147 kW/200 PS starken 3,2-Liter-DI-D-Dieselmotor bestückt, der über 441 Nm Drehmoment verfügt. Wie bei allen Pajero Versionen kommt das hochentwickelte Allradsystem „Super Select 4WD“ zum Einsatz, das selbst bei widrigsten Fahr-

bahnverhältnissen und Geländesituationen außergewöhnliche Traktion garantiert. Um souveränes Fahrverhalten auf der Straße und im Gelände zu sichern, verfügen alle Pajero über die aktive Stabilitäts- und Traktionskontrolle „MASC/MATC“. Als integraler Bestandteil des AWC-Systems (All Wheel Control) sorgt diese Technologie in Grenzsituationen durch selektive Eingriffe in Bremssystem und Motormanagement für maximale Fahrzeugkontrolle und aktive Sicherheit. Neben der leistungsfähigen ABS Bremsanlage mit elektronischer Bremskraftverteilung haben alle Pajero vor allem für extreme Hangabfahrten die Motorbremskontrolle „EBAC“.

### Überdurchschnittlich viel Platz

Der neue Mitsubishi ASX ist mit 4,30 Meter Länge und 1,77 Meter Breite deutlich knapper geschnitten als der Outlander. Der Radstand ist mit 2,67 Meter identisch. Die auf 1,77 Meter angehobene Höhe rückt den ASX deutlich über die Standardmaße des C-Segments. Großzügige Komfortmaße auf Vordersitzen und Rückbank verbinden sich mit erhöhter Sitzposition und leichter Zugänglichkeit. In



Neigung und Längsrichtung verstellbare Lenksäule ist Serie. Im Verhältnis 40:60 geteilte, neigungsverstellbare Rücksitzlehnen, ergeben 419 bis 442 Liter Kofferraumvolumen. Weitere Transportmöglichkeiten eröffnen eine ausstattungsabhängige Ski-Durchladevorrichtung und maximal 1.219 Liter Ladefähigkeit.

Das Einstiegsmodell hat bereits sieben Airbags einschließlich Fahrer-Knieairbag, Anti-Schleudertraumavordersitze, elektronische Stabilitäts- und Traktionskontrolle MASC/MATC, Bremsassistent und Berganfahrhilfe HSA. Dazu kommen vier elektrische Fensterheber und CD/MP3-Radio mit AUX-Eingang. Die zweite Ausstattungsstufe Inform beinhaltet eine Klimaanlage. Die Varianten Invite, Intense und Instyle bieten neben Klimaau-



Bei der Übergabe betonte Martin van Vugt, Geschäftsführer von Mitsubishi Motors Deutschland: „Der Pajero ist das ideale Zugfahrzeug, auch abseits fester Straßen.“



Das ASX-Cockpit prägen Instrumente mit Schirmkappen, chromumrandete Schaltkonsole und Seitenwandverkleidung in Zweitton-Oberflächenstruktur.



Optional verleiht ein großflächiges Panorama-Glasdach mit elektrischer Sonnenblende dem ASX-Innenraum eine besonders großzügige Note.



Unter dem glattflächigen Laderaumboden bietet ein Unterflurfach zusätzlich 30 Liter Stauraum, der vor neugierigen Blicken geschützt ist.

tomatik mit kühl-/beheizbarem Handschuhfach unter anderem Einparkhilfe mit Rückfahrkamera, Bluetooth-Mobiltelefon-Freisprechsystem mit Sprachsteuerung, abgedunkelte Privacy-Verglasung, Xenon-Scheinwerfer, schlüsselloses Start-/Schließsystem und Lederausstattung. Die Top-Version hat außerdem ein Festplatten-Navigationssystem und die Premium-Audioanlage von Rockford Fosgate.

#### Wachsendes Motorenangebot

An den Verkaufsstart geht der ASX zu Preisen von 20.990 bis 29.990 Euro mit einem neu entwickelten 1,8-Liter-Common-Rail-Diesel, der 110 kW/150 PS leistet und mit Diesel-Partikelfilter den Abgasstatus Euro 5 erreicht. Die variable Ventilsteuerung MIVEC und ein besonders niedriges Verdichtungsverhältnis tragen zu günstigen Verbrauchs- und Emissionswerten bei: 5,5 Liter je 100 Kilometer und 145 g/km CO<sub>2</sub> erreichen die ASX-Fronttriebler und mit dem elektronisch gesteuerten Allradsystem AWC sind die Werte nur geringfügig höher. Mit 300 Nm maximalem Drehmoment erfolgt die Beschleunigung aus dem Stand auf Tempo 100 in weniger als zehn Sekunden und 200 km/h Höchstgeschwindigkeit werden erreicht.

Zu einem späteren Zeitpunkt wird eine „Low Power“-Version mit 85 kW/116 PS das Dieselmotorenprogramm abrunden. Beide Dieselmotoren sind mit einem manuellen Sechsganggetriebe kombiniert und verfügen über die Mitsubishi-„ClearTec“-Technologie, zu der automatisches Start-Stopp-System AS&G, elektrische Servolenkung, regeneratives Bremssystem und rollwiderstandsoptimierte Bereifung gehören. Damit ist auch die ab September lieferbare Benziner-Version des ASX ausgestattet, die aus 1,6 Liter Hubraum 86 kW/117 PS Leistung und 154 Nm maximales Drehmoment entwickelt. Diesem ebenfalls neu entwickelten Triebwerk mit einlassseitiger MIVEC-Ventilsteuerung reichen in Kombination mit Fünfgang-Schaltgetriebe und Frontantrieb 5,9 Liter Super je 100 Kilometer.

#### Aufwändige Geräuschdämmung

Ausgeprägte Leichtbaumerkmale wie vordere Kotflügel aus Kunststoff kommen der Agilität und Fahrdynamik zugute. Selbst der Benziner verspricht 183 km/h Höchstgeschwindigkeit und den Standardsprint in 11,4 Sekunden. Hohe Karosseriesteifigkeit, die Ausschäumung von Hohlräumen, Doppelabdichtungen an den Türen

und hochwirksame Dämmmaterialien tragen zu einer hervorragenden Geräuschisolierung bei. Eine Vierscheiben-Bremsanlage mit ABS, elektronischer Bremskraftverteilung und Bremsassistent sorgt für gute Verzögerung. Präzise sind die Rückmeldungen der elektrischen Servolenkung. McPherson-Federbeine vorn und eine aufwändig geführte Multilink-Hinterachse bringen hohen Federungskomfort. Bei dem für die Dieselsonnenvariante erhältlichen Allradsystem AWC nimmt die elektronisch geregelte Lamellenkupplung im Zentraldifferenzial aktiv die jeweils optimale Drehmomentverteilung zwischen Vorder- und Hinterachse nach Parametern wie Gaspedalstellung, Fahrgeschwindigkeit und Fahrbahnbeschaffenheit vor. Drei Antriebsprogramme sind wählbar: Im Modus „4WD AUTO“ wird das Drehmoment variabel je nach Situation von 85:15 bis 40:16 verteilt. Im 2WD-Modus lässt sich der Hinterradantrieb abschalten. Bei „4WD LOCK“ wird die Hinterachse mit dem Drehmomentfaktor 1,5 beaufschlagt und dadurch in jeder Fahrsituation bzw. bei jedem Untergrund souveräne Allradperformance sicher gestellt.

#### Wandel hin zum Crossover

Rund drei Jahre nach Einführung der zweiten Modellgeneration hat der Outlander in Europa den Wandel vom erfolgreichen Sports Utility Vehicle zum variablen D-Segment-Crossover vollzogen und ist mit rund 25.000 Fahrzeugen mittlerweile zu einer festen Größe auf Deutschlands Straßen geworden. Seit dem Sommer 2008 werden die für Europa bestimmten Modelle im niederländischen NedCar Werk in Born produziert. Neben überarbeitetem Design gibt es seit diesem Frühjahr ein erweitertes Antriebsangebot und eine aufgewertete Ausstattung. Zu den wertigeren Exterieurdetails kommen optimierte Materialien und Oberflächen im Innenraum. Modellabhängig sind neue Ausstattungsmerkmale wie Bi-Xenon Scheinwerfer mit adaptivem Kurvenlicht. Die technischen Neuerungen umfassen ein optionales Doppelkupplungs-Sportgetriebe für die 115 kW/156 PS starke Dieselvariante 2.2 DI-D. Mit dem 108 kW/147 PS starken Benzinmotor und Frontantrieb spurtet der Basis-Outlander in 10,8 Sekunden aus dem Stand auf Tempo 100 und erreicht 190 km/h Höchstgeschwindigkeit. Genau acht Liter Durchschnittsverbrauch entsprechen 189 g/km CO<sub>2</sub> Emission. Die neue Einstiegsversion 2.0 MIVEC 2WD kostet 21.990 Euro.

**Autogas LPG spart deutlich**

Angesichts des hohen Benzinpreisniveaus und sich verschärfender Abgasnormen gewinnt flüssiges Autogas LPG (Liquid Petrol Gas) als Alternativkraftstoff immer mehr an Bedeutung. Er ist etwa halb so teuer wie Superbenzin und ist in Deutschland über ein Tankstellennetz von derzeit rund 5.000 Stationen flächendeckend verfügbar. Auch in Sachen Umwelt punktet Flüssiggas. Im Vergleich zu Benzin liegt die Emissionsminderung von Stickoxiden (NOx) bei etwa 80 Prozent, die von unverbrannten Kohlenwasserstoffen (HC) bei etwa 60 Prozent und die von Kohlenmonoxid (CO) bei rund 80 Prozent. Der CO<sub>2</sub>-Ausstoß liegt um etwa 20 Prozent niedriger als bei Benzin. Obwohl der Kraftstoffverbrauch im LPG-Betrieb wegen des niedrigeren Energieinhalts um rund 20 Prozent höher liegt als im Benzinmodus, reduzieren sich die Kraftstoffkosten fast auf die Hälfte. Den „Vorteil“, dass sich die Reichweiten von Gas- und Benzintank summieren, sollte man aber möglichst nicht nutzen. Nur bei konsequenter Autogas-Verwendung (und mit manchem zusätzli-

chen LPG-Tankstopp) kommen die Preisvorteile zum Tragen und die Umrüstung lohnt sich bereits nach etwa 50.000 Kilometern. Langfristig erhöht sich auch der Wiederverkaufswert des Fahrzeugs. Bei einer von Mitsubishi Motors Deutschland freigegebenen LPG-Gasanlage gilt für umgerüstete Neuwagen auch uneingeschränkt die Mitsubishi-Garantie von drei Jahren bzw. 100.000 Kilometer. Für nachträgliche Einbauten beträgt die Gewährleistung zwei Jahre. Kunden, die sich für eine Umrüstung interessieren, können sich bei ihrem Händler oder im Internet unter [www.mitsubishi-motors.de/services/umwelt](http://www.mitsubishi-motors.de/services/umwelt) informieren. Weiteres Wissen zum Thema bieten Websites wie [www.gas-tankstellen.de](http://www.gas-tankstellen.de) oder die Internetportale der Automobilclubs ADAC ([www.adac.de](http://www.adac.de)) und AvD ([www.avd.de](http://www.avd.de)).

**Sechs Colt-Aktionsmodelle**

Kein schweißtreibendes Suchen nach der richtigen Adresse und dabei die Lieblingsmusik genießen – das machen jetzt bei Mitsubishi Colt ClearTec iMotion und iMotion Plus mit einem

„erfrischenden“ Preisvorteil möglich. Bis zum 30. September gibt es die zwei Aktionsmodelle, die neben umfangreicher Sonderausstattung zusätzlich mit einem iPod touch inklusive TomTom Car Kit und Navigations-App ausgerüstet werden. Der gegenüber dem Dreitürer um sechs Zentimeter auf 3,94 Meter verlängerte Fünftürer ist mit Privacy Glass an Heck- und Seitenscheiben ausgestattet. Bei den sechs Varianten zu Preisen von 9.990 bis 12.490 Euro ergibt sich gegenüber dem herkömmlichen Mitsubishi Colt ClearTec Inform so jeweils ein Kundenvorteil von über 5.000 Euro. „Mit diesen Sommermodellen bieten wir allen Kunden modernste Fahrzeugtechnik und üppige Ausstattung zu einem sensationellen Preis“, kommentierte Mitsubishi Motors Deutschland Chef Martin van Vugt die Initiative. Radio-CD/MP3-Kombination inklusive AUX-In, Klimaanlage mit automatischer Temperaturregelung und kühlbarem Handschuhfach, Sitzheizung vorn, Zentralverriegelung mit Fernbedienung, ABS mit elektronischer Bremskraftverteilung, Bremsassistent

und die spritsparende ClearTec-Technologie mit automatischem Start-Stopp-System sind serienmäßig mit an Bord. Alle Colt ClearTec verfügen über Leichtlaufreifen und eine längere Achsübersetzung. So ergibt sich für den 1.1 Liter Motor mit 55 kW/75 PS ein kombinierter Verbrauch von nur 4,9 Litern bei einem CO<sub>2</sub>-Ausstoß von 115 g/km. Der Colt ClearTec iMotion Plus mit dem 70 kW/95 PS starken 1.3 Liter Aggregat (5,0 Liter bzw. 119 g/km) verfügt zusätzlich über Leder-Schaltknäuf, Multifunktions-Leder-Lenkrad mit Bedienelementen für Audioanlage und Tempoautomatik sowie MASC (elektronische Stabilitätskontrolle) und MATC (Traktionskontrolle).

*Karl Seiler*

... und nächste Woche in

**Fahrzeuge**

**FORD-MODELLOFFENSIVE: VAN-FAMILIE S-MAX UND GALAXY**



Augenfälligstes Merkmal des neuen Outlander ist nun - auch bei der Ausstattung mit Autogas-Antrieb - der markentypische „Jetfighter“-Frontgrill.



Die zweigeteilte Heckklappe und die nur 60 Zentimeter hohe Ladekante machen beim Outlander das Ein- und Ausladen zum Kinderspiel.



Das überarbeitete Cockpit des Outlander mit Doppelkupplungsgetriebe prägen die weiß hinterleuchteten Instrumente und der „Automatik“-Schalthebel.



Alle Colt-Aktionsmodelle haben 15 Zoll Leichtmetallfelgen, Dachspoiler, Seitenschweller, Außenspiegel und Türgriffe in Wagenfarbe sowie Regen- und Lichtsensoren.